

HEUTE Grossauflage

FISCHINGEN



REGI Die Neue

ÜBER 25 JAHRE

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Der Tannzapfe-Cup begeistert

Hunderte Turner, Zuschauer und Interessierte zog es am vergangenen Wochenende für den Tannzapfe-Cup in die Gemeinde Fischingen.

Seite 3

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Abstimmungen polarisieren

Worum geht es am 14. Juni konkret? Und was meinen unsere fleissigen Leserbriefschreiber? REGI Die Neue hat das Wichtigste zusammengetragen.

Seite 4

wpo WirtschaftsPortal Ost

Unsere Region. Unser Potenzial.

wirtschaftsportal-ost.ch/unsere-region

Tiziana Ferigutti-Bonucelli: «Ich mag es nicht, wenn nichts vorwärtsgeht»

Sie ist in Dussnang aufgewachsen und übernimmt ab August die Geschäftsführung des WirtschaftsPortalOst. REGI Die Neue hat sie an einem besonderen Ort ihrer Kindheit zum Gespräch getroffen.

Oberwangen – Am Skilift erinnert sich Tiziana Ferigutti-Bonucelli an viele prägende Momente ihrer Kindheit und Jugend zurück. Hier verbrachte sie unzählige Mittwochnachmittage mit Freunden auf den Skiern oder dem Snowboard. Noch heute ist sie Genossenschafterin des Skilifts. «Skifahren ist ein Hobby geblieben, das wir auch als Familie weiterleben», sagt sie. Der Ort steht für sie sinnbildlich für ihre enge Verbindung zur Region.

Tiziana Ferigutti-Bonucelli, Sie sind in Dussnang aufgewachsen. Was verbindet Sie mit diesem Ort?

Meine ganze Schulzeit fand hier statt und ich war auch im Verkehrsverein Fischingen aktiv. Dadurch entstand eine starke Verbundenheit mit den Menschen, den Anlässen und der Natur. Es ist einfach ein wunderschönes Fleckchen Erde. Früher war es vielleicht kein Ort mit grossen Attraktionen, aber gerade deshalb beeindruckt mich bis heute, wie engagiert die Menschen hier sind und wie man trotzdem Gäste in die Region bringt.

Waren Sie als Kind eine gute Skifahrerin?

Ich bin Ski und Snowboard gefahren. Deshalb war ich vermutlich in beiden Disziplinen nie technisch perfekt. Aber ich komme jeden Hügel herunter (schmunzelt). Heute leben wir dieses Hobby auch als Familie weiter.

Wie oft sind Sie noch im Hinterthurgau unterwegs?

Seit meine Eltern nicht mehr hier wohnen, etwas weniger als früher. Trotzdem bin ich regelmässig hier. Vor



Tiziana Ferigutti-Bonucelli hat ihre Wurzeln im Hinterthurgau.

allem für Ausflüge, Spaziergänge oder Zeit in der Natur.

Sie wohnen heute ebenfalls ländlich in Wuppenau. Hat es Sie nie in eine grössere Stadt gezogen?

Nein, nie. Ich brauche frische Luft und Freiheit. Während des Studiums und der Arbeit in Zürich merkte ich immer wieder, wie gerne ich zurück aufs Land

komme. Ich schätze die Menschen und den Umgang miteinander hier sehr. In einer grossen Stadt würde ich mich eher verloren fühlen.

Schon während der Kanti-Zeit in Wil waren Sie Klassensprecherin. Liegt Ihnen das «Vornehinstehen» im Blut?

Es geht mir weniger ums im Vordergrund stehen. Ich gestalte einfach

gerne mit. Mich motiviert es, Projekte voranzubringen und Dinge gemeinsam zu bewegen. Wenn nichts vorwärtsgeht, packe ich lieber selber mit an. Besonders spannend finde ich das Vernetzen von Menschen und Ideen. Genau darum geht es ja auch beim WirtschaftsPortalOst.

Was hat Sie besonders an der neuen Stelle gereizt?

Das Verbindende über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus. Man kann etwas für die Region tun, in der man lebt und vernetzt ist. Gleichzeitig sieht man konkret, was daraus entsteht und welchen Mehrwert es bringt. Das macht die Aufgabe unglaublich spannend.

Dennoch treten Sie in grosse Fussstapfen von Robert Stadler...

...ja, definitiv. Er hat zusammen mit Hansjörg Brunner enorm viel Aufbauarbeit geleistet und das WPO zu dem gemacht, was es heute ist. Gleichzeitig glaube ich, dass dieser Wechsel auch eine Chance ist. Es ist ein spannender Moment für die Organisation und wichtig für deren langfristige Weiterentwicklung.

Was treibt Sie beruflich an?

Ich bin ein absoluter Projektmensch. Ich setze gerne um, entwickle Ideen weiter und mag es auch, wenn es intensiv wird. Wichtig ist mir dabei immer, die richtigen Menschen mitzunehmen. Die schlimmsten Sätze für mich sind: «Das haben wir schon immer so gemacht» oder «Das haben wir noch nie so gemacht». Neue Ideen und neue Wege sind wichtig.

Was sind aus Ihrer Sicht die grössten Stärken des Hinterthurgaus?

Der Hinterthurgau verfügt über sehr viel starkes Gewerbe. Oft Firmen, die man gar nicht sofort wahrnimmt. Wie im ganzen Thurgau gibt es hier viele sogenannte «Hidden Champions».

Wenn Sie ans Gewerbe im Hinterthurgau denken. Wer kommt Ihnen spontan in den Sinn?

Spontan kommt mir Maria Brühwiler in den Sinn. Sie steht als Präsidentin des AGV Südthurgau stellvertretend für die Unternehmen in der Region.

Sie haben Kommunikations- und Politikwissenschaften studiert. Wo liegen Ihre Stärken in der Kommunikation?

Vor allem darin, in intensiven und stressigen Situationen Ruhe und Fokus in Diskussionen zu bringen. Menschen auf ein gemeinsames Ziel auszurichten, liegt mir sehr.

Und wo wird es schwieriger?

Wenn ich etwas vertreten muss, hinter dem ich selbst nicht wirklich stehe oder wofür mir das Herzblut fehlt. Das merkt man dann schnell.

Wie verbringen Sie die Zeit bis zu Ihrem Start im August?

Momentan übergebe ich meine bisherigen Aufgaben an meiner Arbeitsstelle. Im Sommer freuen wir uns darauf, uns in Wuppenau weiter einzuleben, den Garten zu pflegen und möglichst viel Zeit draussen zu verbringen. Grosses ist sonst nicht geplant.

Jan Isler ■

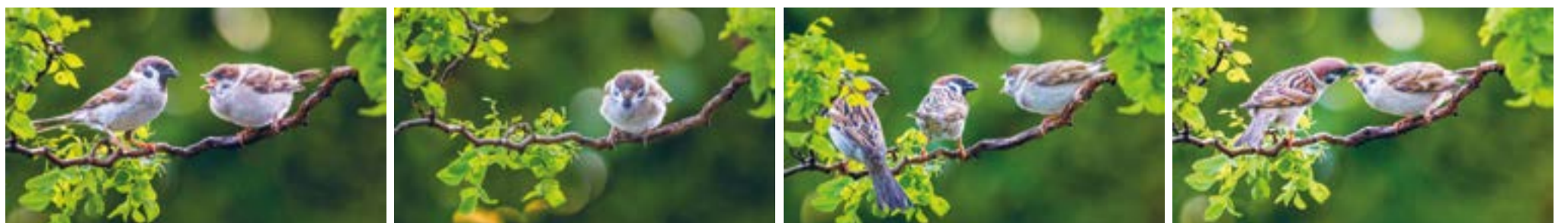


Bild: Nicole Keller / keller-photography

Fotografischer Glücksmoment bei Familie Feldsperling

Wallenwil – Mit viel Geduld hielt die Wallenwiler Fotografin Nicole Keller einen besonderen Naturmoment fest: Eine Feldsperling-Mama füttert ihr Junges und genau dabei streckt der kleine Spatz frech die Zunge heraus. Der Feldsperling ist kleiner als der bekannte Haussperling

und gut an seiner kastanienbraunen Kopfplatte sowie dem schwarzen Fleck auf den weissen Wangen zu erkennen. Die geselligen Vögel leben oft in Hecken, Gärten und Obstgärten.

Jan Isler ■